



Protokoll Nr. 63

über die 63. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau am Dienstag, den 16.06.2020 um 20:00 Uhr im Ritter-von-Bergmannsaal, Hittisau.

Anwesende:

Gemeindevertreter:	Gerhard	Beer, Bgm
	Anton	Gerbis, VizeBgm.
	Dipl. Ing. Markus	Schwärzler
	Dieter	Nußbaumer
	Norbert	Fink
	Klaus	Schwarz
	Dietmar	Bechter
	Georg	Bals
	Mag. Michael	Bartenstein
	Manfred	Felder
	Dipl.Inf. (FH) Dominik	Bartenstein
	Kurt	Hagspiel
	Brigitte	Nenning, B.Ed.
	Ida Maria	Bals
	Manfred	Feuerstein
	Christian	Obrist

Ersatz:	Dietmar	Nußbaumer
	Josef	Reiner

<u>Entschuldigt:</u>	Markus	Beer
	Christoph	Feurstein

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls Nr. 62
3. Abtretung der Geschäftsanteile an den Vorarlberger Gemeindeverband
4. Fischereirevier - Bolgenach 1 - Selbstbewirtschaftung
5. Rechnungsabschluss 2019
6. Berichte
7. Allfälliges

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Bürgermeister Gerhard Beer eröffnet um 20:00 Uhr die 63. öffentliche Gemeindevertretungssitzung, gibt die Entschuldigungen bekannt und begrüßt alle anwesenden Gemeindevertreter und Ersatzmandatare. Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen und die Beschlussfähigkeit fest.

Erweiterung eines weiteren Tagesordnungspunktes Postpartnervertrag wird von BGM Beer beantragt. Die Tagesordnung wird mit Punkt 8 einstimmig erweitert.

2. Genehmigung des Protokolls Nr. 62

Der Bürgermeister verweist auf die Zustellung des Protokolls mit der Einladung zur Sitzung und erkundigt sich nach Änderungswünschen oder Ergänzungen.

Klaus Schwarz erwähnt, dass er die Einladung zur Gemeindevertretungssitzung am 19.05.2020 erst zu spät gesehen hat und sich somit auch nicht entschuldigt hat. Er war sehr stark mit heuen und auf die Alpe ziehen beschäftigt und habe den PC nicht geöffnet. Er habe sich mit E-mail vom 25.05.2020 nachträglich entschuldigt. Klaus Schwarz erwähnt, dass vereinbart war, ihm die Sitzungseinladungen auf dem Postweg zukommen zu lassen.

Die nachträgliche Entschuldigung wird im Protokoll entsprechend berücksichtigt.

Auf Nachfrage von Christian Obrist soll es bei Häusler Benno heißen: ... die Gemeinde sollte in diesem Zuge das Gebäude von Häusler Benno und die umliegenden Gebäude an die Kläranlage anschließen.

Nach den vorgenommenen Änderungen wurde das 62.Protokoll einstimmig genehmigt.

3. Abtretung der Geschäftsanteile an den Vorarlberger Gemeindeverband

Vorschlag für einen Beschlusstext

zur Übertragung der Geschäftsanteile an der Gemeindeinformatik GmbH

Beschlussantrag:

Die Gemeinde Hittisau ist als Gesellschafterin an der Gemeindeinformatik GmbH mit dem Sitz in Dornbirn beteiligt und beabsichtigt ihren gesamten Geschäftsanteil an dieser Gesellschaft an den Vorarlberger Gemeindeverband abzutreten. Zu diesem Zwecke bevollmächtigt hiermit die Gemeinde

Herrn Dr. Otmar Müller, geb. 08.12.1956, 6721 Thüringerberg HNr. 175, und Herrn Johann Georg Reisch, geb. 13.01.1964, 6820 Frastanz, Mühlegasse 5, und zwar jeden selbständig, im Namen und mit Rechtswirksamkeit für die Vollmachtgeberin einen Abtretungsvertrag in Form eines Notariatsaktes zu unterfertigen, mit welchem die Vollmachtgeberin ihren gesamten Geschäftsanteil an der Gemeindeinformatik GmbH mit dem Sitz in Dornbirn und der Geschäftsanschrift 6850 Dornbirn, Marktstraße 51, eingetragen im Firmenbuch des Landesgerichtes Feldkirch zu FN 67987 g, an den Vorarlberger Gemeindeverband mit dem Sitz in Dornbirn und der Geschäftsanschrift 6850 Dornbirn, Marktstraße 51, eingetragen im Vereinsregister zu ZVR-Zahl 017955105, abtritt.

Abtretungspreis ist das Nominale des Stammkapitals des abgetretenen Geschäftsanteiles.

Jeder Bevollmächtigte ist selbständig ermächtigt, sämtliche Bestimmungen des Abtretungsvertrages festzulegen, den Abtretungsvertrag im Namen der Vollmachtgeberin in Notariatsaktform zu unterfertigen und überhaupt alles zu unternehmen, damit die vorgenannte Abtretung des Geschäftsanteiles gültig zustande kommt.

Die Bevollmächtigten sind zur Ausübung dieser Vollmacht auch dann berechtigt, wenn sie andere Beteiligte oder Gesellschafter vertreten (Zulässigkeit der Doppelvertretung).

Bürgermeister Gerhard Beer liest das Rundschreiben 18/2019 vom Gemeindeverband über die Gemeindeinformatik GmbH um die Abtretung der Geschäftsanteile an den Vorarlberger Gemeindeverband voll inhaltlich vor und bringt ihn zur Kenntnis. Beer erklärt die Aufgaben des Gemeindeverbandes. Der Gesellschaftsvertrag wird anhand der Präsentation vorgestellt.

Jede Gemeinde sollte den obengenannten Beschluss fassen.

Der Gemeindeverband hat alle Gemeinden darüber informiert.

Bgm Beer stellt den Beschlussantrag vor und ladet alle GV zur Fragestellung ein.

Josef Reiner möchte wissen was mit den Verlusten bei der Geldhinterziehung bei der Gemeindeinformatik herausgekommen bzw. wie der Stand sei.

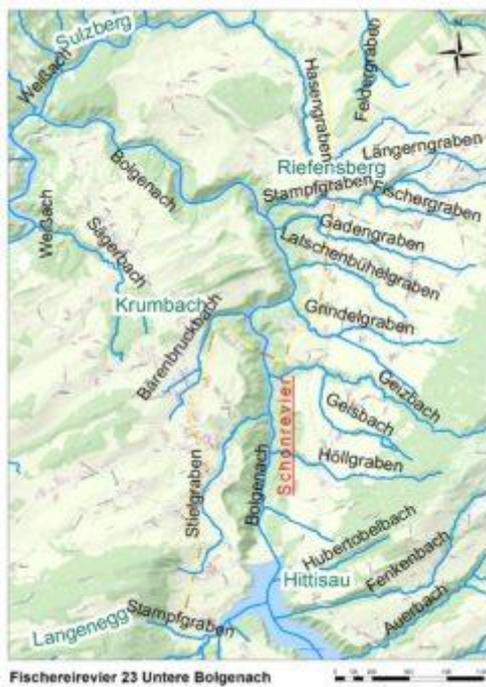
Georg Bals berichtet, dass das Verfahren noch nicht abgeschlossen sei. Die Summe wird von den Verschuldeten wieder zurückgefordert. An die damalige Geschäftsführung werden ebenfalls noch Regressforderungen gestellt.

Der vorgelegte Beschlusstext wird von der Gemeindevertretung einstimmig genehmigt.

4. Fischereirevier - Bolgenach 1 - Selbstbewirtschaftung

Das Revier Nr. 23 / Bolgenach 1 umfasst das Gebiet der Bolgenach von der Einmündung in die Weißach bis zum ehemaligen Küngsteg bei Flusskilometer 4,30 mit allen Zuflüssen. Gemäß § 6 Abs 3 Fischereigesetz, LGBl Nr 47/2000, wird die Bolgenach zwischen dem ehemaligen Küngsteg bei Flusskilometer 4,30 bis zum Tosbecken des Bolgenachstausees dem Fischereirevier zugewiesen.

Die Vorgangsweise der Entscheidung, dass das Revier als Eigenrevier bewirtschaftet wird, wurde nicht im Interesse von Norbert Fink getroffen. Die Zustimmung der Fischereibehörde hat noch gefehlt. Eine dbzgl. Entscheidung sollte immer von der Gemeindevertretung gefasst werden.



In der Vergangenheit wurde der Pachtzins vom Fischereiverein Bregenz an die Gemeinden mit einem Schlüssel wie folgt aufgeteilt:

- Gemeinde Hittisau 50%
- Gemeinde Krumbach 25%
- Gemeinde Riefensberg 25%

Auf Anregung der Gemeinde Riefensberg soll das Revier selbst bewirtschaftet werden. Eine Verlängerung des Pachtvertrages an den Fischereiverein Bregenz für weitere 10 Jahre wäre damit nicht mehr vorgesehen.

Bgm Beer erklärt anhand einer Präsentation das Revier 23 vom Küngsteg bis zum Tosbecken und bittet Norbert Fink als Obmann des Fischereiausschusses, um eine Erläuterung.

Norbert Fink erläutert die Situation und erwähnt die Aufteilung der bisherigen Pachteinahmen. Ebenso berichtet er über die Wertminderung des Revieres durch die von der VKW ab 2022 vorgesehenen Ausschwemmungen.

Norbert Fink betont bei der Sitzung in Krumbach, wo die Bürgermeister von Riefensberg und Krumbach, sowie Fink Norbert als Vertreter von Hittisau (Fischerei Ausschuss) und die Interessensgemeinschaft zur Verwaltung von Bolgenach 1 anwesend waren, keinerlei Zusagen zur Umsetzung oder Durchführung gegeben zu haben. Trotzdem wurde seitens der Anliegergemeinden ohne Vertrag und Genehmigung vom Fischereiverband Vorarlberg ein Fischbesatz, der wegen Krankheitseinschleppung sehr gefährlich ist, getätigt. Und es wurden bereits Fischereikarten verkauft.

Norbert Fink ist der Meinung, dass solche Revieränderungen nicht einfach so gemacht werden dürfen, sondern in den Gemeindevertretungen Riefensberg, Hittisau und Krumbach abgestimmt werden müssen, sowie auf die Genehmigung der BH – Bregenz bzw. des Fischereiverbandes Vorarlberg gewartet werden sollte, um dann gemeinsam zu entscheiden. Er bemerkt auch, dass über Schwimmbad Preiserhöhungen und Schilift Preiserhöhungen im Euro Cent Bereich in der Gemeindevertretung abgestimmt wird, und in dieser Sache, welche seines Erachtens einen wesentlich höheren Stellenwert hat, dies nicht gemacht wurde.

Die Gemeindevertretung stimmt der Eigenbewirtschaftung des Fischerrevier 23 Bolgenach 1, durch die anliegenden Gemeinden einstimmig zu.

5. Rechnungsabschluss 2019

Der Rechnungsabschluss 2019 wurde von Gemeindegassierin Bernadette Kaufmann erstellt und ist allen GV bereits am 08.06.2020 überreicht und somit pünktlich zugestellt worden. Die Buchungen wurden mit dem Buchungsprogramm K5 der Gemeindegassierin Vorarlberg abgewickelt.

Gr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	504.968,48	784.500,91
1	Öffentliche Verordnung und Sicherheit	3.679,85	150.564,68
2	Unterrecht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	579.407,37	1.384.483,49
3	Kunst, Kultur und Kultus	71.153,32	487.233,58
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	143.535,44	607.301,84
5	Gesundheit	127.241,16	604.507,60
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	30.645,45	345.460,99
7	Wirtschaftsförderung	23.056,77	331.162,49
8	Dienstleistungen	1.336.701,31	1.548.738,47
9	Finanzwirtschaft	3.644.175,13	220.610,23
	Summe für OHH – nach Gruppen	6.464.564,28	6.464.564,28

Prüfungsausschuss:

Der Prüfungsausschuss hat am 28.05.2020 die Überprüfung des Rechnungsabschlusses 2019 vorgenommen. Dietmar Bechter berichtet von der Rechnungsprüfung, der Bericht hierzu ist im Rechnungsabschluss 2019 angehängt.

Gerhard Beer bedankt sich bei den Rechnungsprüfern für die Prüfung des Rechnungsabschlusses.

Brigitte Nenning erkundigt sich über das Anstellungsverhältnis von Jasmine Albrecht. Georg Bals erläutert, dass Jasmine Albrecht mittels Überlassungsvertrag beschäftigt sei. Das Beschäftigungsausmaß beträgt 22%. Lohnabrechnung wird von der Gemeinde gemacht. Durch diese Anstellung werden der Gemeinde keine weiteren Kosten anfallen. Georg Bals erläutert noch die Tätigkeiten die Jasmine Albrecht ausführt.

Manfred Felder: Wie werden die Verwaltungskosten ermittelt. Die Kosten für die Verwaltung sind im Vergleich zu 2018 angestiegen.

Georg Bals erläutert die Aufteilung der Verwaltungskosten. Der Schlüssel für die Verwaltungskosten setzt sich aus zwei Komponenten zusammen. Zum einen sind dies die Stundenaufwände der Verwaltung für andere Kostenstellen aufgrund der Kostenstellenerfassung in der Zeiterfassung und zum anderen die Buchungssätze auf den verschiedenen Kostenstellen. Aus diesen zwei Komponenten ergibt sich ein Prozentsatz mit welchem die Verwaltungskosten auf die verschiedenen Kostenstellen aufgeteilt wird.

Manfred Felder: Warum scheinen in der Bauverwaltung keine Personalkosten auf. Die Personalkosten für das Bauamt werden bei der Verwaltung unter 0100 verbucht. Da das Bauamt in der Gruppe 0 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung angesiedelt ist, wurden beim Bauamt keine eigenen Konten für die Personalkosten eingerichtet.

Manfred Felder fragt nach, ob bei der Postpartnerstelle mehr Geld eingefordert werden kann. Markus Schwärzler bemerkt, dass wegen der Postpartnerstelle eine Mehrarbeit entstehe; könnte die Gemeinde verhandeln, um diese Dienstleistung sich besser bezahlen zu lassen? Dieter Nußbaumer fügt hinzu, dass es eigentlich ein notwendiges Übel sei aber zugleich auch eine sehr wichtige Institution.

Beschlussantrag: Die Gemeindevertretung möge den Rechnungsabschluss 2019 in der vorgelegten Form genehmigen und der Verwaltung die Entlastung erteilen.

Der Beschlussantrag wurde in der vorgelegten Form von der Gemeindevertretung einstimmig genehmigt.

6. Berichte

Bgm. Beer teilt mit, dass am 12.07.2020 die Einweihung für das DENK.MAL sein wird. Die Einweihungsfeier wird in einem „stillen“ Rahmen abgehalten werden. Brigitte Nennung berichtet über die Vorbereitungen der Eröffnungsfeierlichkeiten.

Die Tafel der Gefallenen sind noch nicht montiert worden. Sie werden erst kurz vor der Einweihung montiert.

Bgm. Beer berichtet, dass die Gemeinde Hittisau aus der vom Bund in Aussicht gestellten Gemeinde-Milliarde eine Finanz Unterstützung in Höhe von ca. € 212.000 bekommen wird.

Berichte aus der 55. Gemeindevorstandssitzung vom 05.05.2020:

Kanalbefreiung für private Haushalte bei Poolfüllungen oder Gartenbewässerung wurde im Gemeindevorstand diskutiert und abgelehnt.

Christine Hiller „Forstgeräteschuppen in Waldparzelle“ Antrag nach §22 RPG (Kleinräumigkeit) wurde abgelehnt. Aufforderung zur Wiederherstellung des rechtmäßigen Zustandes, mit einer Frist von 6 Monaten wurde mittels Amtsbrief an die Antragstellerin verschickt.

Dür Eckhard: Antrag auf Kostenzuschuss für die Stützmauer wurde abgelehnt.

Loipe: Anschaffung für Alljahresraupenbänder
Die Anschaffung der Alljahresraupenbänder wurde abgelehnt.

Sonderförderansuchen Musikverein für einen Beitrag zur Abdeckung der Kapellmeisterkosten. Dem Antrag wurde nicht stattgegeben.
Es sollten in der neuen Legislaturperiode die Vereinsförderungen neu überdacht werden.
Eine nachvollziehbare Förderstruktur wäre wünschenswert.

Fa. FINTES hat ein Wirtschaftsförderantrag gestellt, dem wurde mit einem Betrag von € 6.734,52 Euro zugestimmt.

Fa. MERSEN hat ein Wirtschaftsförderantrag gestellt, dem wurde mit einem Betrag von € 31.380,55 zugestimmt

Wahlen für Gemeindevertretung und Bürgermeister wurden auf den 13.09.2020 terminisiert.

Norbert Fink, Obmann des Fischereiausschusses berichtet, dass 600 kg Fische eingesetzt wurden. Bei diesen 600 kg wiesen einige Fische Verletzungen auf die nach einer Reklamation kostenlos ersetzt wurden.

Dietmar Nußbaumer berichtet über die am 26.05.2020 stattgefundene Tourismussitzung im Beisein des Landwirtschaftsausschusses und Vertretern des Naturpark Nagelfluhkette. In dieser Sitzung ging es hauptsächlich um die Mountainbike-Strecken in Hittisau. Um eine gemeinschaftliche Lösung zu suchen haben sich die Ranger der Nagelfluhkette bereit erklärt gemeinsam mit einer kleinen Arbeitsgruppe ein Konzept zu erstellen.

7. Allfälliges

Bgm Beer informiert, dass diese Legislaturperiode 2015/2020 bis Anfang Oktober gehen würde. Er gibt wichtige Termine für die Gemeindevertretung bekannt:

- 14.07.2020 Gemeindevertretungssitzung
- 29.08.2020 Abschlussgrillen der Gemeindevertretung der Periode 2015-2020
- 04.07.2020 Jubiläum des Frauenmuseums mit Ausstellungseröffnung zum Thema „Geburtskultur“

Georg Bals informiert über das Projekt „Atlas Reaktivieren alter Bausubstanzen“. Dieses Projekt wird mit € 8.000 unterstützt, wenn man die Pläne und Projektbeschreibungen zur Verfügung stellt. Bei Interesse kann man sich bei Georg Bals während den Amtszeiten im Gemeindeamt melden.

Christian Obrist bemängelt den neuen Kiesplatz beim Denkmal. Es würde, wenn Autos parken, das Kies auf den Asphalt des Gehsteiges und dem Parkplatz der Raiffeisenbank rausgetragen werden. Für Fußgänger und Radfahrer sei dies nicht angenehm.

Bgm Beer informiert, dass dieser Kiesplatz nicht als Parkplatz für Autos gedacht ist.

Christian Obrist stellt die Frage, warum der Betreiber des China Restaurants aus dem „Graninger Gebäude“ gehen muss. Er hätte doch ein Bleiberecht. Die Unkündbarkeit des China-Restaurants war ein wesentliches Argument der Betreiber für die Notwendigkeit des Penthauses bei der Gebäudeerweiterung/-sanierung, dies scheint damit auch hinfällig zu sein. Bgm. Beer erklärt, dass das China Restaurant in einem neuen Vertragskonstrukt die Unkündbarkeit des Mietvertrages verloren hat. Neue Diskussionen über die Notwendigkeit des Penthauses wurde bei den Betreibern bereits angekündigt.

Klaus Schwarz berichtet, dass er mit einer Klage wegen Ehrenbeleidigung des Dr. Vogler konfrontiert ist. Klaus Schwarz fragt nach, warum Dr. Peter Vogler für ein Gutachten beauftragt wurde, er sei kein Wahlgutachter, sondern ein Unternehmens- und Kommunikationsberater. Er habe mit Wahlen nichts zu tun. Klaus Schwarz stellt die Frage direkt an Bgm Beer, ob er etwas von dieser Klage gewusst habe und ob er Dr. Vogler empfohlen habe, ihn zu klagen. Zudem möchte Klaus Schwarz wissen was dieses Gutachten gekostet habe.

Dr Peter Vogler verlangt von Klaus Schwarz eine Ehrenerklärung und diese wird es nicht geben, so Klaus Schwarz. Er habe eine Bedenkzeit bekommen für einen außergerichtlichen Vergleich. Jeder würde die Anwaltskosten selber tragen. Er sei jetzt 35 Jahre in der Gemeindevertretung und sowas hätte es nicht gebraucht, so Klaus Schwarz.

Bgm. Beer: Das Gutachten wurde in Absprache mit VizeBgm. Anton Gerbis in Auftrag gegeben. Das Gutachten sei wichtig gewesen, um Klarheit zu schaffen. Grund für die Beauftragung des Gutachtens waren die negativen Erfahrungen bei den Wahlen 2015. So etwas darf und wird sich hoffentlich nicht wiederholen. Ziel war und ist es eine rechtlich einwandfreie, transparente und faire Gemeindewahl durchzuführen. Das Gutachten ist eine wertvolle Grundlage für die Vorbereitung und Durchführung dieser Wahlen.

Die Kosten für das Gutachten liegen etwa bei 3.000.- Euro. Den genauen Preis kann Bgm Gerhard Beer nicht sagen, doch es kann jeder in die Rechnung einsehen. Es ist kein Geheimnis. Bgm. Beer betont nochmals, dass eine solche Wahl wie es 2015 gegeben hat nicht nochmals wieder vorkommen darf.

Die Durchführung von Vorwahlen sind nicht Aufgabe der Gemeindeverwaltung. Die Einladung zur Namens- und Kandidatennennung für die Wahlen 2020 wurden vom derzeitigen Bürgermeister Gerhard Beer und Vizebürgermeister Anton Gerbis als Privatpersonen durchgeführt und auch selbst bezahlt.

Zur Frage von Klaus Schwarz, ob der Bürgermeister wusste, dass Dr. Vogler klagen würde, gibt Bgm. Beer an, dass ihn Dr. Vogler über die Absicht zur Klage, sollte es zu keiner Entschuldigung kommen, informiert hat. Bgm. Beer erwähnt, dass es ihm völlig „übrig“ sei, dass es so weit gekommen ist. Es ist und war nie in seinem Interesse, ihm in irgendeiner Weise zu schaden. Es war und ist nicht in seinem Interesse diese Anklageangelegenheit anzuregen oder zu fördern.

Dominik Bartenstein: Was für eine Entschuldigung sich Dr. Peter Vogler für eine Ehrenbeleidigung erwarten würde. Man sollte das Kriegsbeil begraben, damit wieder Frieden herrschen kann. Es gehe hier nicht nur um Dr. Vogler sondern auch um die Juristen die mitgearbeitet und diese Expertise aufgestellt und erarbeitet haben.

Klaus Schwarz: „ So gibt es hier keinen Frieden.“

Norbert Fink: es hätte keinen Kommunikationsberater gebraucht. Herr Längle hätte genügt.

Dieter Nußbaumer findet es schade, dass so viel gestritten und diskutiert wird. Das hat nichts mehr mit einer Lebensqualität zu tun.

Ida Bals bemerkt, diese Angelegenheit ist eine privatrechtliche Sache zwischen Klaus Schwarz und Dr. Vogler und hat auf der Gemeindevertretungssitzung nichts zu suchen.

Anton Gerbis: jeder der beleidigt oder gekränkt wurde, hat selbstverständlich das Recht bei Gericht zu klagen. Auch Gerhard und ich hätten Grund wegen der Aussage von Klaus Schwarz beleidigt oder gekränkt zu sein. Ich bin es nicht. Es war kein bezahltes Gefälligkeitsgutachten. Das wäre Korruption.

Bisher war das mit der Klage eine private Angelegenheit und keine gemeindepolitische. In einer politischen Diskussion kann es durchaus auch etwas rauer werden. Auch ohne persönliche Beleidigung ist scharfe Kritik und Ablehnung einer Sache immer möglich.

Norbert Fink fügt hinzu, dass er es tragisch findet, dass so etwas in einer Gemeindevertretung passiert.

Manfred Felder bemerkt, dass er Dieter Nußbaumer in dieser Sache recht gebe. Wenn es aber um die Gemeindevertretung geht sei es sehr wohl eine Gemeindevertretungs-Sache und keine private Angelegenheit. Diese Angelegenheit ist keine private Sache.

Manfred Felder wäre es recht, keinen Gutachter mehr in der Gemeinde Hittisau zu sehen.

Bgm. Beer erläutert, dass man nur die Sichtweise von Klaus Schwarz kenne und nicht diese von Dr. Vogler. Ein gemeinsames Gespräch könnte möglicherweise die verschiedenen Sichtweisen zusammenführen und zu einer Einigung führen.

Josef Reiner: Dr. Vogler ist ein Kommunikationsberater. Er findet es seltsam das Dr. Vogler dies vor Gericht ausstreitet. Josef Reiner schlägt vor das jemand Externer benötigt wird und dieses Thema zu Ende bringt.

Dieter Nußbaumer bemerkt, dass in dieser Sache ein schnellstmöglicher Ausgleich angestrebt werden sollte, damit die Sache vom Tisch kommt.

Klaus Schwarz: Es hat bisher eine Verhandlung gegeben. Er habe eine zweiwöchige Bedenkzeit für einen eventuellen Vergleich bekommen. Es werde aber seitens von Klaus Schwarz keine Ehrenerklärung geben.

Manfred Felder: dies sollte nur eine Information seitens Klaus Schwarz sein. Für Manfred Felder sei die Sache erledigt.

Dietmar Nußbaumer appelliert an alle Gemeindevertreter um eine gemeinsame Zusammenarbeit und hofft um eine schnelle Erledigung seitens von Klaus Schwarz. Es sei auch keine Sache der Gemeindevertretung. Er sei sprachlos und bittet nochmals um rasche Erledigung.

Michael Bartenstein bemerkt, dass nach seiner Wahrnehmung Klaus Schwarz auch Dr. Längle bei der Informationsveranstaltung angezweifelt hat.

Manfred Feuerstein beklagt sich wegen dem immer mehr werdenden Schwerverkehr und die Zunahme vom gesamten Verkehr aus Balderschwang kommend. Er wünscht, dass eine Geschwindigkeit Anzeigetafel installiert wird. Es würden die Verkehrsteilnehmer mit überhöhter Geschwindigkeit fahren.

Vize. Bgm. Anton Gerbis: Werner Rumpold vom Bauamt der Gemeinde Hittisau wurde beauftragt, eine weitere Geschwindigkeitstafel zu bestellen. Diese kann dann auch in Heideggen eingesetzt werden.

Dietmar Nußbaumer ergänzt, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung vom Platz Richtung Balderschwang mit den vorgeschriebenen Geschwindigkeiten, Kmh 50 / 60 /50 eine seltsame Strategie seitens des Landes sei. Zum Beispiel seien in Deutschland alle Beschränkungen in Ortsgebieten als 30 Kmh ausgewiesen.

8. Postpartnerstelle Vertrag

Bgm. Beer stellt den Vorentwurf des Vertrages der Postpartnerstelle vor.

Der Postpartnervertrag wurde seinerzeit von der GV beschlossen. Ein GV-Beschluss für die Vertragsänderung scheint ihm deshalb notwendig.

Josef Reiner hinterfragt die Strategie welche die PSK und die Bank99 verfolgt. Über diese Änderung sei er nicht positiv eingestellt. Post und Bank99 sind schließlich zwei verschiedene Institutionen.

Ida Bals bemerkt, dass der Aufwand für die Bankstelle minimal sei. Bei einer Partnerstelle sei es nicht möglich größere Geldmengen einzuzahlen oder abzuheben. Dafür muss man auf eine Hauptstelle der obengenannten Bankstellen gehen. Das wird sich niemand antun. Ida Bals glaubt das es kein größerer Aufwand sein wird.

Dieter Nußbaumer sieht es nur als eine Formsache. Man sollte es trotzdem nochmals hinterfragen.

Bgm. Beer stellt den Antrag den Tagesordnungspunkt 8 zu vertagen. Dies wird einstimmig befürwortet.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 23.06Uhr.

Der Schriftführer:
Werner Rumpold

Der Bürgermeister:
Gerhard Beer